

## ZVL setzt sich für den Erhalt des Tierheims ein

**Eisenberg.** Der Zweckverband Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (ZVL) Jena-Saale-Holzland setzt sich für den Erhalt des Tierheims im Saale-Holzland-Kreis mit Sitz in Eisenberg ein.

Für dieses Anliegen haben mehrere Amtstierärzte und Tiergesundheitskontrolleure in den vergangenen Monate viel Zeit investiert und intensiv versucht, bestehende Mängel gemeinsam mit der Tierheimleitung und dem Tierschutzverein Saale-Holzland-Kreis e.V. zu beheben. Zudem hat der ZVL mit dem Ziel der Sicherstellung der Versorgung der Tiere vor Ort Unterstützung durch den Deutschen Tierschutzbund sowie durch andere Tierheime initiiert.

Es fanden gemeinsame Beratungen zu Themen wie Hygiene, Versorgung, Unterbringung und Management statt mit dem Ansinnen, dass sowohl die Tierheimleitung als auch der Vorstand des Tierschutzvereins e.V. wieder ihr selbst erklärtes Ziel „Tierleid verhindern und bedürftigen Tieren helfen“ mit Erfolg weiter verfolgen können. Trotz schwieriger Kommunikation wurde von Seiten des ZVL immer wieder auf die fachliche Arbeit in der Sache gedrängt.

Die Zweckverbandsleitung bedauert sehr, dass weitere verwaltungsrechtliche Verfahren laufen. Der Wunsch ist, dass durch diese Verfahren die konzentrierte Abarbeitung der Defizite und die zeitnahe Wiederherstellung der Versorgung von Haustieren jeglicher Art zum Zwecke des allumfassenden Tierschutzes gelingen kann.

„Der Zweckverband erfüllt nicht nur seine Pflichten zur Einhaltung des Tierwohls und zur Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften. Er hat der Tierheimleitung und dem Tierschutzverein auch in vielfacher Form Hilfe und Beratung angeboten und zuteil werden lassen“, erklärt dazu Landrat Andreas Heller als stellvertretender ZVL-Vorsitzender. „Der Landkreis ist zwar grundsätzlich nicht zuständig für Fundtiere – das ist Sache der Gemeinden. Aber ich unterstütze die Bemühungen um den Erhalt des Tierheims sehr und hoffe, dass diese für die Kommunen so wichtige Einrichtung in ruhiges Fahrwasser kommt und in Zukunft wieder erfolgreich tätig werden kann.“